

# Vorerst kein neues Café fürs Forchet

Lieber Wohnbebauung: Bauausschuss lehnt Vorbescheids-Antrag für Bäcker-Café-Neubau ab

Schongau – Die Bewohner im Forchet müssen erstmal auf ein neues Café verzichten. Der Bauausschuss hat den Antrag auf Vorbescheid bezüglich dem Neubau eines Bäcker-Cafés in der Zugspitzstraße nämlich nun abgelehnt. Grund dafür war für die meisten Ausschussmitglieder, dass man sich in diesem Areal mehr Wohnraum wünsche.

Das Grundstück an der Zugspitzstraße, um das es in der Diskussion im Bauausschuss am vergangenen Dienstag ging, liegt direkt am Kreisverkehr. Bereits 2013 habe es eine Bauvoranfrage einer Schreinerei mit Ausstellungs-, Verkaufs- und Wohnräumen gegeben, so Bauamtsmitarbeiter Michael Wölflle. In diesem Fall wäre ohnehin eine Änderung des Bebauungsplanes vorgesehen. Da es sich dort um ein Mischgebiet handele, sei die aktuelle Anfrage auf Neubau eines Bäcker-Cafés – laut Wölflle handelt es sich um die Landbäckerei Ihle – zulässig, sagte der Bauamtsmitarbeiter im Gremi-



Das Grundstück an der Zugspitzstraße (rechts im Bild) wird vorerst nicht bebaut. Foto: Neumann

um. Allerdings würden einige Befreiungen notwendig.

So weit sollte es jedoch nicht kommen. Weil Michael Wölflle wohl bereits mit Einwänden rechnete, wies er zu Beginn noch einmal darauf hin, dass das Landratsamt bestätigt habe, dass es sich hier um ein Mischgebiet handele, bevor er das Vorhaben im Detail vorstellte. Es sollte ein zwei-

geschossiges Gebäude mit einer Fläche von insgesamt rund 640 Quadratmetern entstehen. Da das Bauvorhaben die Baugrenze überschreite, sei hier eine Befreiung notwendig. Außerdem wäre eine solche auch bezüglich der Dachneigung, der Dachform und der Dacheindeckung erforderlich geworden. „Diese Befreiungen können aus Sicht der Ver-

waltung mitgetragen werden“, führte Wölflle aus.

Doch die knappe Mehrheit des Gremiums (5:4 Stimmen) sah das anders. Dabei ging es allerdings weniger um die Befreiungen vom Bebauungsplan, als vielmehr um die Art der Nutzung. Für Michael Eberle (CSU) stand fest: „Wir haben dort genug Supermärkte und Bäckereien“, Wohnbebauung sei wichtiger. Immerhin habe man das beim Grundstück weiter stadteinwärts an der Marktoberdorfer Straße – zwischen den Meisenhöfen und der Arbeitsagentur – auch berücksichtigt, indem man dort einen Supermarkt zugunsten von Wohnbebauung ablehnte (der *Kreisbote* berichtete). Parteikollegin Kornelia Funke (CSU) lag die Planung ebenfalls „im Magen“.

ALS-Fraktionsvorsitzende Nina Konstantin wollte wissen, um welche Art Café es sich handele. „Ist das denn dann auch sonntags geöffnet oder nur so ein Stehimbiss?“ Derlei Infos wären wichtige Entscheidungskriterien. Hier griffen Bürgermeister Falk Sluyterman sowie Stadtbaumeis-

ter Sebastian Dietrich ein: Solcherlei Fragen hätten nichts mit dem Baurecht zu tun. Den Platz nicht optimal genutzt sah Bettina Buresch (ALS). Ihrer Meinung nach könnte man vorne zur Straße hin ein Café realisieren und im hinteren Teil Wohnbebauung vorsehen.

Dass dort überhaupt Wohnbebauung möglich wäre, stellte Martin Schwarz (SPD) in Frage: „An allen vier Ecken ist dort Gewerbe, da will doch keiner wohnen!“ Dem konnte Stephan Hild (UWV) nur beipflichten. Als Wohnfleck sei das Grundstück sehr unattraktiv, so der UWV-Fraktionsvorsitzende, zudem herrsche am Kreisel „Verkehr hoch drei“.

Michael Eberle wollte das nicht gelten lassen. Vorne habe man den Supermarkt abgelehnt, jetzt müssten hier die gleichen Regeln gelten: „Für Schongau ist das Café kein großer Wurf“, so der CSU-Mann. „Es ist immerhin ein Wurf“, entgegnete Schwarz, „wir können aber auch weiterhin vier Wochen im Jahr dort Christbäume verkaufen.“ asn

**Auto Rieser GmbH**  
Tel.: Peiting-6392



**Auto Rieser GmbH**  
mazda

- Neu- und Gebrauchtwagen
  - Leasing und Finanzierung
  - Kundendienst und Unfallinstandsetzung für alle Fabrikate
  - AU und TÜV im Hause
  - Autovermietung
- www.auto-rieser.de

## CT der nächsten Generation

Neues Computertomografie-Gerät am Schongauer Krankenhaus

Schongau – Seit Montag ist das Schongauer Krankenhaus um ein „Working horse“ reicher, wie Prof. Lars Grenacher es beschreibt. Es handelt sich um einen neuen Computertomographen, der in der Lage ist, den gesamten Patientenkörper innerhalb weniger Sekunden zu scannen. In Betrieb wird das High-End-Gerät voraussichtlich Anfang Juni gehen.

Die Neuanschaffung vom Typ „Siemens AS Definition“ wird den etwa vier Jahre alten Computertomographen im Schongauer Krankenhaus ersetzen. Das ist zwar noch nicht sonderlich alt, doch der Radiologe, ärztliche Lei-

ter und Geschäftsführer von Diagnostik München Prof. Lars Grenacher vergleicht die Entwicklung in der Medizintechnik mit der im Smartphone-Sektor. „Zwischen dem alten und dem neuen CT liegen Welten“, so Grenacher.

Der „AS Definition“ kann 128 Schichten gleichzeitig aufnehmen – beim alten Gerät waren lediglich sechs möglich. Der Vorteil: Alles geht viel schneller. Vor allem bei Trauma-Patienten ist so eine schnellere Abklärung über das Ausmaß der Verletzungen möglich, erklärt der Radiologe. Was früher 30 bis 60 Sekunden gedauert hat und auch nur bei bestimmten Patienten möglich war, erle-

digt das neue Gerät in nur sechs bis zehn Sekunden. Dadurch ist der Patient auch wesentlich weniger Strahlung ausgesetzt.

Metall im Körper, welches schnell zu Bildfehlern führt, ist für den „AS Definition“ ebenfalls kein Problem mehr. So ist beispielsweise eine Kontrolle nach einer Hüft-OP wesentlich leichter, so Grenacher. Das 2,4 Tonnen schwere und rund 750.000 Euro teure Gerät sollte relativ schnell installiert sein, ist der Radiologe überzeugt, so dass es Anfang Juni in Betrieb gehen kann. Im nächsten Schritt soll noch im Juni auch das MRT erneuert werden, kündigt Grenacher an. asn



Prof. Lars Grenacher, Radiologe, ärztlicher Leiter und Geschäftsführer der Diagnostik München, nahm den 2,4 Tonnen schweren Koloss in Empfang. Foto: FKN

**Kreisbote**

**LECH**  
Kurier

Schongau

Geschäftsstelle Schongau:  
Münzstraße 14 • 86956 Schongau  
Tel. 088 61/92-146 • Fax 088 61/92-145  
anzeigen-sog@kreisbote.de  
Geschäftsstelle Weilheim:  
Am Weidenbach 8, 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/686-0 • Fax 0881/686-65  
anzeigen-wm@kreisbote.de

- **Lokalredaktion Schongau:**  
Astrid Neumann (verantw.)  
Tel.: 088 61/92-148  
Rasso Schorer  
Tel.: 088 61/92-150  
redaktion-sog@kreisbote.de
- **Geschäftsstellenleitung**  
Steffen auf der Heide  
Tel.: 088 61/92-140
- **Anzeigenverkauf:**  
Rainer Hornberger (verantw.)  
Tel.: 088 61/92-146  
Karin Hornik Tel.: 088 61/92-149  
Franz Rösch Tel.: 088 61/92-141  
Nina Hunte Tel.: 088 61/92-147

- **Verlag:**  
Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG  
Am Weidenbach 8 • 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/686-0 • Fax: 0881/686-65  
E-Mail: info@kreisbote.de
- **Verlags-/Geschäftsführung:**  
Helmut Ernst, Daniel Schöningh
- **Vertrieb:**  
KBV Vertriebs GmbH
- **Druck:**  
Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG
- **Auflage:**  
Kreisbote Schongau: 22.175  
Gesamtauflage: 755.069

Der Kreisbote erscheint kostenlos am Mittwoch und Samstag. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 50 vom 01.10.2017 gültig.  
© für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte red. Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

AD  
A

Das regionale Jobportal  
für den Großraum München,  
das Oberland und das Allgäu:

**localjob.de**  
Das regionale Jobportal

IMPRESSUM